Audi Sport GmbH
Kommunikation
Audi Sport customer racing
D-85045 Ingolstadt

April 2017

Audi RS 3 LMS

Audi in der TCR	2
Interview mit Chris Reinke	4
Der Audi RS 3 LMS	5
Technische Daten	7
Die TCR-Kategorie	8
Einsatzgebiete	9
Audi Sport customer racing	10
Kontakte	11

Audi in der TCR

Audi RS 3 LMS für den Einstieg in den Motorsport

Mit dem neuen Audi RS 3 LMS erweitert Audi Sport customer racing ab der Saison 2017 sein Angebot im Kundensport. Der TCR-Rennwagen stellt den Kundensport bei Audi auf eine noch breitere Basis.

„Audi betreibt seit Generationen Motorsport auf höchstem Niveau“, sagt Stephan Winkelmann, Geschäftsführer bei Audi Sport und verantwortlich für die Audi R- und RS-Modelle, die Audi unter dem Label „Audi Sport“ vertreibt. „Mit dem Audi R8 LMS ist es Audi Sport customer racing in sehr kurzer Zeit gelungen, parallel zu den Werksengagements ein erfolgreiches Kundensport-Programm aufzubauen. Der Audi R8 LMS ist inzwischen Marktführer in seinem Segment. Dasselbe haben wir mit dem Audi RS 3 LMS vor, der Kundenteams eine attraktive Einstiegsmöglichkeit in den faszinierenden Audi-Rennsport bietet.“

Den Audi RS 3 LMS hat Audi Sport customer racing für die noch relativ junge TCR-Kategorie entwickelt. Neben einer internationalen TCR-Serie, deren Rennen teilweise im Rahmen der FIA-Formel-1-Weltmeisterschaft stattfinden, werden immer mehr nationale Rennserien für TCR-Tourenwagen gegründet. Auch große Langstrecken-Rennen wie die 24 Stunden Nürburgring schreiben inzwischen TCR-Klassen aus.

„Der TCR-Markt hat noch mehr Potenzial als jener in der GT3-Kategorie“, sagt Chris Reinke, Leiter Audi Sport customer racing. „Mit der TCR-Version des RS 3 erreichen wir auch Länder, in denen es keine GT3-Rennen gibt. Die Kosten für einen TCR-Rennwagen sind sehr niedrig. Dadurch werden wir auch neue Kunden für Audi Sport gewinnen. In puncto Support und Teileversorgung profitieren sie dabei von den Erfahrungen, die wir seit 2009 mit dem Audi R8 LMS gemacht haben und die unsere GT3-Kunden bereits zu schätzen wissen.“

Der Audi RS 3 LMS beschleunigt in rund 4,5 Sekunden von 0 auf 100 km/h und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von bis zu 265 km/h. Der bewährte Vierzylinder-Zweiliter-TFSI-Motor leistet im TCR-Trimm bis zu 257 kW (350 PS).

In Sachen Sicherheit geht Audi Sport customer racing keine Kompromisse ein. Zum umfangreichen Sicherheitspaket zählen ein Sicherheitstank nach FIA-Reglement,

eine Rennsport-Sicherheitszelle, der PS3-Sicherheitssitz, FIA-Sicherheitsnetze auf beiden Seiten des Sitzes und eine Rettungsluke im Dach analog zum Audi R8 LMS.

Die Auslieferung der ersten Audi RS 3 LMS für Kunden begann im Dezember 2016. Rechtzeitig zum Saisonstart der wichtigsten TCR-Rennserien 2017 hat Audi Sport weltweit 90 Autos ausgeliefert. Der Kaufpreis liegt bei 129.000 Euro (zzgl. MwSt.) für die TCR-Variante mit sequenziellem Sechsgang-Renngetriebe und 99.000 Euro (zzgl. MwSt.) für eine Clubsportversion.

Interview

Chris Reinke: „Globaler Einstieg in den Tourenwagen-Sport“

Der Leiter Audi Sport customer racing über das neue TCR-Projekt.

Warum setzt Audi Sport customer racing auf die TCR? Audi Sport ist doch schon in der DTM aktiv.
Die DTM ist Werkssport auf höchstem Niveau. Dort gibt es derzeit keinen Platz für Privatfahrer. In der TCR ist das sehr wohl möglich: Diese Klasse ist auf dem besten Weg, zu einer global akzeptierten Kategorie für den Einstieg in den Tourenwagen-Sport zu werden. Wir sehen hier mittelfristig einen Markt, der sogar noch größer ist als jener in der GT3-Kategorie.

Warum das?
Mit der TCR-Version des RS 3 erreichen wir auch Länder, in denen es keine GT3-Rennen gibt. Und natürlich kann sich nicht jeder einen Audi R8 LMS leisten. Die Kosten für einen TCR-Rennwagen sind deutlich niedriger. Dadurch werden wir auch neue Kunden für Audi Sport gewinnen. 2016 haben wir den 200. Audi R8 LMS ausgeliefert. Ich hoffe, dass wir diese Zahl mit dem Audi RS 3 LMS schnell übertreffen werden. Derzeit planen wir mit einer Produktion von fünf Autos pro Woche. Bereits in der ersten vollen Saison starten 90 Audi RS 3 LMS weltweit.

Der Audi RS 3 LMS kostet lediglich 129.000 Euro netto. Kann Audi Sport customer racing damit überhaupt Geld verdienen?
Absolut – und das erwartet man auch von uns. Wir profitieren davon, dass auch der RS 3 LMS auf dem Modularen Querbaukasten (MQB) basiert und wir auf weitere Komponenten zurückgreifen können, die im Konzern entwickelt wurden. Das senkt die Kosten erheblich. Die Idee der Plattformstrategie funktioniert auch im Motorsport sehr gut – trotzdem hat der Audi RS 3 LMS einen ganz eigenständigen Auftritt.

GT3, TCR – was kommt als Nächstes?
Wir analysieren intensiv, welche Geschäftsfelder für Audi Sport customer racing zukünftig interessant sein könnten. Dazu zählt zum Beispiel die GT4-Kategorie.

Der Audi RS 3 LMS

Erster Audi für den Einstieg in den Motorsport

Mit dem neuen Audi RS 3 LMS bietet Audi seinen Kunden erstmals ab Werk einen kostengünstigen Rennwagen für den Einstieg in den Motorsport an. Entwickelt wurde der Tourenwagen für die noch relativ junge TCR-Kategorie.

Mit seinen massiven Kotflügelverbreiterungen, dem tiefgezogenen Frontsplitter, einem großen Luftauslass auf der Motorhaube und dem von oben aufgehängten Heckflügel erinnert der Audi RS 3 LMS an einen DTM-Rennwagen kurz nach der Jahrtausendwende – allerdings mit einer wesentlich größeren Seriennähe: Die Stahlkarosserie stammt nahezu unverändert aus der Serie. Für den Renneinsatz wurde die im Werk Győr produzierte Karosse lediglich erleichtert, in einigen Bereichen verstärkt und mit einer Sicherheitszelle aus Stahlrohr versehen, die dem Fahrer maximale Sicherheit bietet.

Auch der Vierzylinder-Zweiliter-TFSI-Motor stammt fast unverändert aus der Serie. In der TCR-Version leistet das Aggregat bis zu 257 kW (350 PS). Der Audi RS 3 LMS beschleunigt in rund 4,5 Sekunden von 0 auf 100 km/h und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von bis zu 265 km/h. Wie vom Reglement vorgeschrieben, erfolgt der Antrieb über die Vorderräder.

An der Vorderachse sind McPherson-Federbeine verbaut, hinten verfügt der Audi RS 3 LMS über eine Mehrlenkerachse. Die Fahrzeughöhe, Spur und Sturz sind stufenlos einstellbar, die Stabilisatoren an Vorder- und Hinterachse in drei Stufen.

Das sequenzielle Sechsgang-Renngetriebe des Audi RS 3 LMS hat sich bereits in anderen Rennwagen des Konzerns bewährt, ebenso das Lamellensperrdifferenzial.

Um die Kosten niedrig zu halten, sind Fahrhilfen in der TCR-Kategorie verboten. Deshalb verfügt der Audi RS 3 LMS weder über ein Antiblockiersystem (ABS) noch über eine Traktionskontrolle (ASR) oder ein aktives Differenzial.

Besonders großen Wert hat Audi bei der Entwicklung auf das Thema Sicherheit gelegt, bei dem der Audi RS 3 LMS neue Maßstäbe setzt. Zum umfangreichen Sicherheitspaket zählen ein Sicherheitstank nach FIA-Reglement, eine Rennsport-

Sicherheitszelle, der PS3-Sicherheitssitz, FIA-Sicherheitsnetze auf beiden Seiten des Sitzes und eine Rettungsluke im Dach analog zum Audi R8 LMS.

Anders als viele Wettbewerber setzt Audi Sport customer racing mit dem Audi RS 3 LMS auf eine Limousine und damit auf einen klassischen Tourenwagen. Um den Kunden ein aerodynamisch perfektes Rennauto anzubieten, wurden mit einem sogenannten 60-Prozent-Modell intensive Windkanalversuche absolviert. Das Ergebnis sind auch optisch ansprechende Anbauteile, die aus CFK gefertigt werden und ihren Teil dazu beitragen, dass der Audi RS 3 LMS ein Leergewicht von lediglich 1.180 Kilogramm erreicht.

Die Entwicklung des neuen Audi RS 3 LMS begann bei Audi Sport customer racing im April 2016. Die Vorgehensweise fokussierte sich vor allem auf die Karosserie, den Sicherheitskäfig und die Außenhaut. Weil das Reglement der TCR viele Freiheiten lässt, waren zahlreiche Abstimmungsschleifen mit der technischen Arbeitsgruppe nötig. Analog zur GT3-Kategorie gibt es in der TCR-Klasse eine „Balance of Performance“ (BoP). Fahrzeuggewicht, Bodenfreiheit und Motorleistung werden von der TCR-Organisation im Frühjahr nach Einstufungs-Testfahrten festgelegt.

Das Roll-out des Audi RS 3 LMS erfolgte am 23. September 2016 auf einer Rennstrecke in Spanien. Bis zur Auslieferung der ersten Kundenfahrzeuge hat der Rennwagen rund 4.000 Testkilometer und einen 30-Stunden-Dauerlauf absolviert. Auch hier orientiert sich Audi Sport customer racing an höchsten Standards, die sich sowohl bei den LMP1- und DTM-Rennwagen von Audi Sport als auch beim Audi R8 LMS bewährt haben.

Seit Ende November 2016 sind wöchentlich fünf Audi RS 3 LMS produziert worden. Der erste Produktionslauf für die Saison 2017 umfasst insgesamt 90 Exemplare. Wie schon beim Audi TT cup vertraut Audi Sport customer racing dabei auf den bewährten Partner SEAT Sport in Spanien. Die Auslieferung der ersten Fahrzeuge für Kunden begann Audi Sport customer racing im Dezember und damit rechtzeitig vor dem Saisonstart der wichtigsten TCR-Rennserien 2017. Der Kaufpreis liegt bei 129.000 Euro (zzgl. MwSt.) für die TCR-Variante mit sequenziellem Sechsgang-Renngetriebe und 99.000 Euro (zzgl. MwSt.) für eine Clubsportversion.

Technische Daten Audi RS 3 LMS

Stand: April 2017

Modell	Audi RS 3 LMS (2017)
Fahrzeug	
Fahrzeugtyp	Tourenwagen gemäß TCR-Reglement
Aufbau	Verstärkte Stahlkarosserie mit eingeschweißter Stahl-Sicherheitszelle
Karosserie	Kohlefaser, Glasfaser und Stahlblech
Motor	
Bauart	Reihen-Vierzylinder-Ottomotor mit Benzindirekteinspritzung, Abgasturboaufladung mit Ladeluftkühlung, Vierventil-Technik, zwei oben liegende Nockenwellen, DOHC, quer vor der Vorderachse angeordnet
Abgasreinigungssystem	Lambdasonde vor Turbine (zylinderselektive Erkennung), Stahl-Rennsportkatalysator
Motormanagement	Continental Simos 18
Motorschmierung	Nasssumpf
Hubraum	1.984 ccm (Bohrung x Hub 82,5 mm x 92,8 mm)
Leistung	Bis zu 257 kW (350 PS) bei 6.200 U/min
Drehmoment	Bis zu 460 Nm bei 2.500 U/min
Antrieb/Kraftübertragung	
Antriebsart	Frontantrieb
Kupplung	Gesinterte Mehrscheiben-Kupplung
Getriebe	Sequenzielles 6-Gang-Renngetriebe, wahlweise 6-Gang-Doppelkupplungs-Getriebe S tronic mit Wippenschaltung
Differenzial	Lamellen-Sperrdifferenzial, aktives Sperrdifferenzial bei S tronic
Antriebswellen	Gleichlaufgelenkwellen
Fahrwerk/Lenkung/Bremse	
Lenkung	Elektrische Zahnstangenlenkung mit modifizierter Soft- und Hardware, höhen- und längsverstellbares Lenkrad
Fahrwerk Vorderachse	McPherson-Federbeinachse mit unteren Stahl-Dreiecksquerlenkern, Alu-Schwenklager, Stahl-Hilfsrahmen, Federbeine mit Schraubenfedern und einstellbaren Stoßdämpfern, Fahrzeughöhe, Spur und Sturz stufenlos einstellbar, Stabilisator in drei Stufen einstellbar
Fahrwerk Hinterachse	Vierlenker-Hinterachse, Stoßdämpfer mit Schraubenfedern (Coil-over-Anordnung), Stahl-Hilfsrahmen, Alu-Radträger, Fahrzeughöhe, Spur und Sturz stufenlos einstellbar, Stabilisator in drei Stufen einstellbar
Bremsen	Hydraulische Zweikreis-Bremsanlage, einstellbare Bremsdruckverteilung (Vorderachse/Hinterachse), Stahl-Bremsscheiben vorn (378 mm x 34 mm) und hinten (272 x 12 mm)
Felgen	Aluminium-Felgen, vorn und hinten 10 x 18 Zoll
Reifen	27/65 x 18
Gewicht/Abmessungen	
Länge	4.589 mm
Breite	1.950 mm
Höhe	1.340 mm
Radstand	2.665 mm
Leergewicht	1.180 kg/1.215 kg bei S tronic
Tankinhalt	100 l
Fahrleistungen	
0–100 km/h	ca. 4,5 Sekunden
Höchstgeschwindigkeit	265 km/h/245 km/h bei S tronic
Ausstattung	
Feuerlöschsystem	OMP
Sitzsystem	Audi Sport customer racing Protection Seat PS3
Betankungssystem	Serie mit Sicherheitsventil
Elektrik	Serie, für Motorsportzwecke angepasst

* Festgelegt durch BoP der Serienveranstalter

Die TCR-Kategorie

Neue Basis für den Tourenwagen-Sport weltweit

TCR steht für „Touring Car Racing“. Die vom Italiener Marcello Lotti ins Leben gerufene Kategorie entwickelt sich rasant zu einer neuen Basis für den weltweiten Tourenwagen-Rennsport.

In den 90er-Jahren boomten die Supertourenwagen (STW), die Audi Sport mit dem Audi A4 quattro zeitweise dominierte und bei denen Audi allein 1996 sieben Meistertitel weltweit einfuhr. Auch die Nachfolgekategorie S2000 war viele Jahre lang erfolgreich und die Basis dafür, dass die FIA eine Tourenwagen-Weltmeisterschaft (WTCC) ausschrieb. Diese entwickelte sich aber immer stärker in Richtung teurem Werkssport, sodass es plötzlich keine weltweit einheitliche Tourenwagen-Plattform mehr gab.

Genau hier setzte Marcello Lotti an: Der ehemalige Promoter der WTCC übertrug das erfolgreiche GT3-Konzept auf den Tourenwagen-Sport und gründete die TC3 (Touring Car 3), aus der 2015 schließlich die neue Klasse TCR (Touring Car Racing) wurde. Dass nach nur zwei Jahren bereits rund 180 Rennen pro Jahr mit TCR-Fahrzeugen ausgetragen werden und es bereits mehr als zehn Rennserien für TCR-Autos gibt, unterstreicht, dass es weltweiten Bedarf für eine solche Klasse gab.

„Unser Ziel war es, wieder eine Basis für den Tourenwagen-Sport zu schaffen“, sagt Marcello Lotti. „Entscheidend war es, die Kosten für die Autos niedrig zu halten und für Chancengleichheit zu sorgen. Das gelingt uns mit der Balance of Performance. Wir sind überzeugt, dass immer mehr Hersteller ihr Kundensport-Programm um die TCR-Kategorie erweitern werden und Teams und Fahrer durch die TCR die Chance bekommen, in den Tourenwagen-Sport einzusteigen.“

Die TCR-Organisation selbst schreibt eine internationale TCR-Serie aus, deren Rennen zum Teil im Rahmen der Formel 1 ausgetragen werden. Der Fokus liegt aber auf immer mehr nationalen Serien wie der ADAC TCR Germany oder der Italienischen Tourenwagen-Meisterschaft, in der Audi in den 90er-Jahren mit dem Audi A4 quattro und Fahrern wie Dindo Capello und Emanuele Pirro für Furore sorgte. Auch Langstrecken-Rennen wie die 24 Stunden Nürburgring lassen TCR-Fahrzeuge zu.

Einsatzgebiete TCR

Immer mehr Länder setzen auf die TCR

2017 ist erst die dritte Saison der noch jungen TCR-Kategorie. Dennoch gibt es weltweit bereits zahlreiche Serien und Rennen, in denen TCR-Tourenwagen an den Start gehen können – Tendenz steigend.

International

TCR International Series	www.tcr-series.com, www.tcr-series.tv
24H Endurance Series	www.24hseries.com

Amerika

TCR Las Americas	www.facebook.com/tcrlasamericas

Asien

Hong Kong Touring Car Championship	www.hkaa.com.hk
Macau Touring Car Championship	www.aamcauto.org.mo
TCR Asia	www.asia.tcr-series.com
TCR Middle East	www.middleeast.tcr-series.com
Thailand Super Series	www.thailandsuperseries.net

Europa

ADAC TCR Germany	www.adac-motorsport.de/adac-tcr-germany
TCR Baltic	www.batcc.eu
TCR Benelux	www.tcrbenelux.eu
TCR Europe Drivers Trophy	www.europe.tcr-series.com
TCR Italy	www.acisport.it/it/CIT/home
TCR Portugal	www.racingweekend.pt
TCR Russia	www.raf-rcrs.ru
TCR Scandinavia	www.stcc.se
TCR Spain	www.vlineorg.com
Touring Car Endurance Series	www.touringcarenduranceseries.com
VLN-Langstreckenmeisterschaft	www.vln.de

Langstrecken-Rennen

24h Nürburgring	www.24h-rennen.de
1000 km Palanga	www.racing.lt

Audi Sport customer racing

GT3, Audi Sport TT Cup und nun TCR

Seit 2009 ist Audi im internationalen GT3-Rennsport aktiv und zählt in diesem Wachstumsmarkt zu den Global Playern. Audi Sport customer racing verantwortet das Kundensport-Programm der Marke, das auf vier Kontinenten fest verwurzelt ist.

„Wir haben bereits mehr als 200 Autos ausgeliefert“, sagt Stephan Winkelmann, Geschäftsführer bei Audi Sport. „Mit mehr als zehn Anbietern, darunter viele Sportwagen-Premiummarken, ist der GT3-Markt in vielen Ländern hart umkämpft. Die Nachfrage zeigt, dass sowohl unser Produkt als auch die Dienstleistungen kundennah und absolut wettbewerbsfähig sind.“

Mit dem 2015 gestarteten Audi Sport TT Cup bietet Audi Sport customer racing inzwischen Nachwuchstalenten die Möglichkeit, mit Audi in den Motorsport einzusteigen. Die Fahrzeuge des Markenpokals werden allerdings von Audi zentral eingesetzt und nicht zum Kauf angeboten.

Mit dem neuen Audi RS 3 LMS bietet Audi Sport customer racing nun erstmals ab Werk einen Rennwagen für den Einstieg in den Motorsport an. Dabei wird Audi Sport customer racing den Kunden einen ähnlichen Service bieten, wie ihn die GT3-Kunden gewohnt sind.

„Unsere TCR-Kunden werden den bewährten Audi-Standard bekommen, auch wenn wir uns in einer wesentlich preiswerteren Kategorie bewegen als in der GT3“, sagt Chris Reinke, Leiter Audi Sport customer racing. „Unsere TCR-Kunden profitieren von dem Netzwerk, das wir im GT3-Sport aufgebaut haben. Darüber hinaus ist es ein absoluter Vorteil, dass der Volkswagen-Konzern mit Audi, SEAT und Volkswagen gleich mit drei Marken in der TCR vertreten ist. Denn dadurch werden wir bei der Kundenbetreuung zusammenarbeiten können und uns deutlich von unseren Wettbewerbern abheben.“

Kontakt

Kommunikation
Audi Sport customer racing

Eva-Maria Becker
Kommunikation
Audi Sport customer racing
Tel. +49 (0)841 89-33922
Mobil +49 (0)173 9393522
E-Mail eva-maria.becker@audi.de